

Nachdenken in München

Blog des NachDenkSeiten-Gesprächskreises München

Heute erschienen - hoffentlich noch früh genug!

Ludger Elmer · Dienstag den 10. Februar 2015

Das neue Buch von Gabriele Krone-Schmalz ist heute erschienen. Es trägt den Titel: "Russland verstehen - Der Kampf um die Ukraine und die Arroganz des Westens".

Gabriele Krone-Schmalz haben wir in der jüngsten Vergangenheit häufig in den politischen Talks um die Ukraine-Krise erlebt. Sie hat immer für ein Verständnis der russischen Interessen und Motive geworben. Von 1987 und 1992 war sie Korrespondentin für die ARD in Moskau und moderierte von 1992 bis 1997 den Kulturweltspiegel Im Ersten. Heute ist sie freie Journalistin.

Das [Buch ist im Beck - Verlag](#) erschienen und wird wie folgt angekündigt:

Wie ist es um die politische Kultur eines Landes bestellt, in dem ein Begriff wie „Russlandverstehler“ zur Stigmatisierung und Ausgrenzung taugt? Muss man nicht erst einmal etwas verstehen, bevor man es beurteilen kann? Gabriele Krone-Schmalz bietet in diesem Buch eine Orientierungshilfe für all jene, denen das gegenwärtig in den Medien vorherrschende Russlandbild zu einseitig ist. Antirussische Vorbehalte haben in Deutschland eine lange Tradition und sind in zwei Weltkriegen verfestigt worden. Auch in der Ukraine-Krise lässt sich ihre Wirksamkeit beobachten. Tatsächlich ist aber nicht nur das Verhältnis zwischen Russland, dem Westen und der Ukraine vielschichtiger, als es der Medien-Mainstream suggeriert, sondern auch die russische Geschichte seit dem Ende des Kalten Krieges. Demokratie und Menschenrechte verbreiten - wer möchte das nicht. Es lässt sich aber sehr wohl über das Tempo und über die Methoden streiten. Und es lässt sich fragen, welche Interessen der Westen unter dem Deckmantel einer Menschenrechtsrhetorik verfolgt.

Ich würde es gerne Angela Merkel als Reiselektüre auf ihrem morgigen Weg nach Minsk empfehlen!

Dieser Beitrag wurde publiziert am Dienstag den 10. Februar 2015 um 11:16
in der Kategorie: [Allgemeines](#), [Krieg und Frieden](#).

Kommentare können über den [Kommentar \(RSS\)](#) Feed verfolgt werden.
Du kannst ein Kommentar abgeben oder erstelle einen [Trackback](#) dieses Beitrages auf deine Webseite.